

Wer wir sind – und was wir vom Wahlk[r]ampf halten



Liste 7

:uniLinks! ist ein seit 1999 bestehender Zusammenschluss von Leuten aus linken und autonomen Strukturen. Wir liebäugeln mit einer offenen Uni, in der eine herrschaftskritische und an Emanzipation interessierte Bildung und Wissenschaft ohne Verwertbarkeitszwänge stattfinden kann. Neben Hochschulpolitik setzen wir uns noch mit verschiedensten Themen, wie Antifaschismus, Antisemitismus, Antimilitarismus, Migrationspolitik und Rassismuskritik, Genderpolitik, Biopolitik (z.B.: Patentrechte, Reproduktionstechnologie), Ökopolitik, Zensur & Privacy, Internationalismus, Kapitalismuskritik,..., auseinander. Wir verstehen uns als Störung im neoliberalen, rassistischen und sexistischen Normalzustand an der Uni und anderswo. Obwohl wir grundsätzlich Kritik am Parlamentarismus wie auch der StellvertreterInnenpolitik üben, haben wir uns entschlossen für das Stupa zu kandidieren. Das Stupa ist der Ort, an dem die Entscheidungen über Politik und Finanzen der Studierendenschaft getroffen werden. Wir wollen auch in diesem Jahr wieder Einfluss darauf nehmen, dass eine kontinuierliche Arbeit in den autonomen Referaten, den Ag'n und den Fachschaften ermöglicht wird. Wir möchten ermöglichen, dass Entscheidungen dort getroffen werden, wo eure und unsere inhaltliche Arbeit geleistet wird. Dort, wo jede und jeder direkt und ohne Wahlen aktiv werden kann, dafür brauchen wir eure Unterstützung.

:uniLinks! wendet sich in diesem Zusammenhang explizit gegen die seit Jahren vom AStA verfolgte Politik der Zentralisierung politischer Aktivitäten. Damit einhergehend plädiert **:uniLinks!** für eine grundlegende Kritik von Hochschulrat und neoliberalen Reformen, anstatt diese durch das Bemühen im ‚Konzert der Großen‘ Mitspielen zu dürfen, auch noch (ungewollt) zu legitimieren – genau dies macht der AStA, wenn er sich um eine studentische Stimme im Hochschulrat bemüht.

Als Hochschulliste, die in dieser Woche bei den Stupa-Wahlen antritt, wurden auch wir gefragt, ob wir uns bei der Podiumsdiskussion äußern möchten. Diese Inszenierung der Listen und ihrer Personen lehnen wir jedoch strikt ab, da es doch bei solchen Veranstaltungen oftmals nur um Selbstdarstellung und damit gegenseitige Diffamierung der Listen geht. Außerdem sind die Veranstaltungen und der Fakt, dass jede Liste nur eine/n „SprecherIn“ entsenden darf, mal wieder ein typisches Beispiel für die StellvertreterInnenpolitik, die an unserer Uni leider an der Tagesordnung ist. Dabei steht nur die Rhetorik im Vordergrund, während die eigentlichen Inhalte, die uns wichtig sind, nebensächlich werden. Durch die zeitliche Beschränkung der Redebeiträge werden differenzierte Meinungsäußerungen unmöglich gemacht.

Nach dem Wahlkampf ist **:uniLinks!** wieder mittwochs ab 20:30 im Infoladen neben dem AJZ, Heeperstrasse 132 anzutreffen. Für weitere Infos über die bisherige Arbeit, schau unter <http://unilinks.info> oder schick'ne Mail an liste@unilinks.info